



JUGEND DES DAB

NEWSLETTER

2015/3

Inhalt:

- Aufruf
- Jugend als Thema auf der Bundesversammlung
- Inklusion im Aikido-Training
- Bajuwaren-Camp 2015 – Lehrgangsbericht
- Änderungen auf der Website
- Format des Newsletters

Aufruf



Immer wieder berichten die Medien über sexuelle Übergriffe gegenüber Kindern und Jugendlichen. Diese finden zumeist nicht durch Fremde, sondern durch Personen aus dem Familien- und Bekanntenkreis statt. Gerade im Sportbetrieb ist die Gelegenheit durch das gemeinsame Umziehen und Duschen sowie das Abhängigkeitsverhältnis von Schülern und Trainern für TäterInnen günstig, so dass in diesem Bereich vom Gesetzgeber besondere Aufmerksamkeit gefordert wird. Auch wenn sich niemand vorstellen will und kann, dass sexueller Missbrauch im

oder um das Dojo herum stattfinden kann, ist es wichtig, aufmerksam zu sein. Um die Kinder und Jugendlichen des DAB so gut wie möglich zu schützen, wurde ich, Regine Häfner, vom Bundesjugendvorstand des DAB als Präventionsbeauftragte ernannt. Meine Aufgabe ist es, als Ansprechpartnerin für die Vereine, aber auch für Betroffene, zur Verfügung zu stehen.

Manchmal ist es angenehmer, sich bei einem so heiklen Thema wie sexuelle Gewalt an eine Person desselben Geschlechts zu wenden. Aus diesem Grund suche ich einen **männlichen** Freiwilligen, der sich gemeinsam mit mir um die Präventionsarbeit kümmern wird. Unsere Aufgabe wird sein, dass wir uns mit dem Thema auseinandersetzen, dass wir uns gemeinsam überlegen, wie wir das Thema im Verband aufgreifen können (z.B. auf dem Jugendtrainer-Workshop), dass wir uns mit fachkundigen Personen unterhalten, dass wir möglichst auf Workshops der DSJ gehen. Und ganz wichtig ist, dass wir als Ansprechpartner erreichbar sind, wenn einE TrainerIn oder einE SchülerIn eine Frage zu dem Thema hat und Rat und Hilfe braucht. Wer von Euch könnte sich vorstellen, mich bei dieser Aufgabe zu unterstützen? Bitte meldet Euch bei unserem Bundesreferent Jugend Andreas (jugend@aikido-bund.de) oder direkt bei mir (praevention-jugend@aikido-bund.de). Es sind keine fachlichen Vorkenntnisse erforderlich, Eure Motivation ist Voraussetzung genug.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Viele Grüße
Regine

Jugend als Thema auf der Bundesversammlung

Es ist schon etwas Besonderes, sich in den Zug zu setzen, und dem Kreis der Landesvorsitzenden und des Präsidiums zur Vorstellung als vom Jugendvorstand bestellter kommissarischer Jugendreferent und Bestätigung entgegen zu reisen. Als ich dann in der Runde der Bundesversammlung als Gast saß, waren

Termine im Oktober bis Dezember

31.10.2015: (AVB)

Landeslehrgang Kinder/Jugend mit Markus Daigeler (2. Dan)

Ort: Mindelheim

02.11.2015: (dsj)

4. Vernetzungstreffen „Inklusion und Engagementförderung“

(Anmeldeschluss war am 19.10.2015)

Ort: Frankfurt am Main

Bewerbung für das Deutsche Olympische Jugendlager Rio 2016

Noch bis zum 13. November 2015

auf: www.olympisches-jugendlager.de

20.11.-21.11.2015: (dsj)

Fachtagung Internationale Jugendarbeit 2015

(Anmeldeschluss war am 21.10.2015)

Ort: Frankfurt am Main

21.11.-22.11.2015: (AVSH)

Jugendlehrgang zum Thema „Irimi und Tenkan“ mit Detlef Kirchof (1. Dan) und Lilo Schümann (3. Dan)

Ort: MTSV Hohenwestedt e.V.

29.11.-03.12.2015: (dsj)

Interkulturelles Seminar „Sport and Society - Empowering Young Women“

Ort: Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern

27.11.-29.11.2015: (AVRP)

Landesjugendtraining mit Ermano Olivan (4. Dan) und Thorsten Neitzel (2. Dan)

Ort: Hertlingshausen

05.12.2015: (AVNi)

Landes-Jugendtraining mit Miron Hahne (2. Dan)

Ort: Misburg

(Diese Termine werden nicht von der Jugend des DAB bezuschusst.)

es vielleicht drei Personen, denen ich noch nie begegnet war, oder die ich auf Lehrgängen noch nicht wahrgenommen hatte. Sehr intensiv wurde das Thema Jugendarbeit diskutiert, unter anderem, weil die Bundesversammlung noch offene Fragen zu Jan Böttners Rücktritt klären musste, der Teil seines Berichtes war.

Selbst als es um die Finanzierung der Jugendarbeit ging, hat man unseren Anregungen Gehör geschenkt und sie nicht einfach als unhaltbar abgetan. Die Bedeutung der Jugendarbeit wurde von allen bekräftigt und man versprach, nach Umschichtungsmöglichkeiten zu suchen. So wurde beispielsweise der Vorschlag gemacht, über Reisekostenminderung nachzudenken, die entstünde, wenn der Nord-Süd-Austausch der Prüfer in Dan-Prüfungen ausbliebe. Auf jeden Fall wolle man bei Finanzierungsproblemen helfen, bevor wir etwas streichen müssten. (A.K.)

Inklusion im Aikido-Training

Eines der Themen der Präsidiumssitzung war die Frage nach Erfahrungen im Umgang mit Inklusionskindern im Aikido-Training. Diese Fragestellung, die von der dsj an die Mitgliedsverbände weitergereicht wird, ist Trainern, die eng mit dem Bildungssektor zusammenarbeiten, vielleicht nicht neu. Foren, die sich mit der Fragestellung befassen, reden unter anderem von der Inklusion von Kindern mit geistiger Behinderung. Jede im Kinder- und Jugendtraining beschäftigte Person fragt sich nun vielleicht, inwiefern das die Arbeit im eigenen Verein betrifft. Dank der europäischen Gesetzgebung wurde den Schulen auferlegt, Schüler mit diagnostizierten Lernschwierigkeiten oder Problemen im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung (EUSE) zur Vermeidung von Diskriminierung in die Regelschulen zu integrieren. Als Diskriminierung wird dabei die Unterbringung in Sonderschulen angesehen.

Unabhängig davon, welche Probleme dadurch vielleicht in der Regelschule entstehen können, ist eine bewusste Reflexion darüber, ob das Thema auch im Kinder- und Jugendtraining eine Rolle spielt, von Interesse. Auf den ersten Blick könnte man sagen, dass davon betroffene Kinder auch ohne Inklusions-Paragraphe zum Training kommen, doch wird es den Trainern bewusst gemacht, welche Trainingsteilnehmer von entsprechenden Fördermaßnahmen profitieren würden? Gibt es Erfahrungen und Rückmeldungen darüber, ob das Aikido-Training zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt, verbesserte Konzentrationsfähigkeit oder gar besserer Schulerfolg vermeldet wird?

Wenn Ihr darüber berichten wollt, nehmen wir Eure Beiträge gern auf und geben gegebenenfalls auch Rückmeldung ans Präsidium. Namen von betroffenen Schüler und Schülerinnen solltet Ihr dann bitte anonymisieren. (A.K.)

Bajuwaren-Camp 2015 – Lehrgangsbericht

Endlich wars wieder soweit. D`Schui is vorbei, und as Bajuwarencamp steht ins Haus. Bereits zum dritten Moi in Folge mach ma uns aus Goaßa auf den Weg ins herrlich glegne Inzell. Wia des bereits aus de letzten Berichte scho da Brauch is, werd n mia a den Bericht in unserer Landessprache Boarisch verfassen.

Noch zwoa Stund Zugfahrn san ma von Rettenbergers bereits in Traunstein erwartet wordn und voller Freid ham ma dann a no de letzten 15 Minuten Autofahrt zum Camp hinter uns brocht.



Jetzt wars soweit, bei ca. 35°C um 14.00 nachmittags ham sich sämtliche Bekannte wieder troffn. Völlig unerwartet, aber Gottseidank war d`Sandra a wieda dabei. Selbstverständlich warn Karina, Patrik, Ralf, Marc mia zwoa Markus aus Goaßa und unser Bayern-Jugend-Chef da Josef mit dabei. Zletzt gnannter hod sich de Hauptorganisation wieder ned nehma lossn und bereits den Grundstoa für a erfolgreiche Woch glegt.



Noch dem riesen Hallo is a glei richtig losganga: Campführung und Hüttenbezug waren Punkt Nr. 1 auf da Planungsliste. Neba vui bekannte Gsichter warn a wieder einige neue Aikidokas dabei. Von Altötting bis Gaißach üba Kissing und Frankfurt war ganz Süddeutschland vertretn. Am Samstag auf d`Nacht ham ma no de Hallen mit Matten auslegt und an Tagesplan für Sonntag aufgestellt. Spätes-

tens ab jetzt is Schluss mit Langeweile!

Am ersten Omd ham sich a olle Betreuer vui zum erzähl'n ghabt. Noch de letzten zwoa Jahr samma bereits a eigspuits Team. De wichtigsten Aufgaben warn schnäi verteilt, und jeda hod gwisst, wos zum doa is. Wos heier nei war, sich aber im Endeffekt als sau guad erwies'n hod, war a Vorstellungsrundn zwischen de oanzelna Sportgruppen, de im Camp vertreten warn. Von Breitensport Ferienfreizeiten, über Fußball, Basketball, Turnen und klettern war ois dabei. Auf de sportliche Vielfalt is von de oanzelna Vereine immer wieder zruckgriffen wordn.

Noch da ersten Morgenbesprechung mit Camptrainer Alfred war da Tagesplan für heid scho fest. Nochm Frühstück is bereits mit da ersten Trainingseinheit losganga. Ab jetzt ham ma jeden Tag zwoa Trainingseinheiten absolviert. Dank super motivierte Aikidokas san de Trainings ruck zuck vorbei ganga. Noch Mittag is glei Bogenschiass'n in zwoa Gruppen ogstanden. Parallel war natürlich bei dem wahnsinn's Wetter Pool ogsogt. Bei de Betreuer war de Poolaufsicht heier sehr gfrogt. . Wias zu erwarten war bei Temperatur'n jenseits da 30°C is des Schwimmbod immer frequentiert gwesn. Beim Bongschiaß'n ham de „Oidn Hosn“ mit Nervenstärke überzeugt. Jedoch warn a bor Neuling a dabei, de offenbar gnua Zielwasser drunga ham. Bis ma schaut, is scho wieda Brotzeitzeit. Aber natürlich geht's bei uns Schlag auf Schlag. Des nächste Highlight war glei drauf de Nachtwanderung mim Campleiter. Parallel dazua war Freiwilligenttraining ogsogt. Bei da Nachtwanderung is wieda wuid herganga, durch Boch, Leitn, Staun und Woid. Und des im Stockdunkln. Heier warn ned amoi „Reflektoren“ aufbaut.



Montag war gfüllt mit Training, Training, Freiwilligentrai-

ning, und natürlich Pool, Pool und nomoi Pool. De Zeiten dazwisch'n san natürlich für Kartenspuin, ratschn und sämtliche andere Aktivitäten gnutzt wordn. Ois kulinarisches Schmankerl ham de selber ausgwoid'n Pizzas, vom Campchef persönlich ausabacha, überzeugt. Do is jeda satt wordn. Sämtliche Heißdüsn ham natürlich danoch nomoi trainiert. So wia sich des fürs Bajuwarencamp gherd. Und scho war breits Dienstag.

Da Josef war scho ganz aufg'regt in da Fria. Denn heid war a ganz a bsoandra Dog. Sei heiß ersehnte Wanderung is gstartet. Nochm Frühstück ham ma uns aufgmacht zur Bäcker-Oim. Noch zwoarahoib Stund warn ma obn und ham a grandiose Aussicht ghabt. Mia san dann zwar a bissl zspat zum Mittagess'n kemma, jedoch is des befürchtete „Verlauff'n ausbliebn“. Des war jedoch no ned ois an dem Tag.



Am Nachmittag hamma dann glei a Trainingseinheit eig'schobn. De meisten Trainingseinheiten san parallel obglaff'n, und de Trainer ham sich immer wieder obgwechselt. Gottseidank is zwischen Training und Abendess'n no Zeit für Pool und Hi-Ball bliebn.

Vor da Essenspause war bereits Aufbau'n vom Chaosspui. Der Gaudi noch, de de Betreuer beim Aufbau'n ghabt ham, hod des a ries'n Spaß werd'n miass'n. (I sog' bloß Teebeutelweitwurf). Doch des war de Ruhe vor dem Sturm. Danoch is nämlich losganga. 6 Mannschaften ham sämtliche Aufgaben erfüllen miass'n und des natürlich möglichst schnäi.



Z.B. De Bremer Stadtmusikanten nachmacha, ois verwun-

deten Samurai verkleiden, Wasser zielspritzen, Krawatten binden und oben gananntes Teebeutelzielwerfen mim Mund. Jetzt woas i a, warum des spui den Nama Chaoss-pui hod. Somit is der Omd lustig zu Ende ganga.

Tags drauf war nebam Training a unser alljährlichs Tischtennistournier ogsogt. Bei einer subba Beteiligung is wieda moi de Bajuwarencamptischtennismeisterschaft ausdrong wordn. Dabei is hoäß herganga und de ersten Plätze warn stark umkämpft. Außerdem war Röhnrund und Airtramp im Angebot. Spaß und Anstrengung inklusive. Natürlich kimmt a heid da Pool wieda ned zkurz. Nochm Essn war Schnuppertraining für olle von da BSJ Günzburg. Wer von uns do ned beteiligt war, is aufm Volleyboiplatz in Action gwesn. Ned zum Vergessen is, dass de Siegergruppe vom Chaoss-pui den Hauptpreis einlösn hod derfn. Welcher war, unsern Häuptling Joseph mit Wasserbomben obzumwerfen. Da blieb kein Auge trocken.

Quiditsch im Sportcamp? Wie des berühmte Spui von Harry Potter a für Normalsterbliche spielbar is, ham uns de Betreuer von da Stadtjugend München beibrocht. Parallel ham mia Aikido Schnuppertraining angeboten. Und für uns is no de Möglichkeit zum Klettern rausgsprungt. Aber no moi zruck zum Quiditsch, des is einfach genial, jedoch ganz sche anstrengend.

Nachmittags hod sich dann as ganze Camp zum Spiel ohne Grenzen droffn. Des is jedes Jahr wieda einfach unschlagbar. Bei 12 Stationen miassn olle Gschick und Teamgeist beweisen. Wega dem hoäßn Weda is de Abbauphase in a Wasserschlacht ausgeartet. Vor dem Spiel ohne Grenzen, ham a de zwoaten und dritten Sieger vom Vortag ihrn Preis eilösn derfn. Der do war, zwoa Betreuer zum Schminken. De dann an ganzen Nachmittag so ruamlauft ham miassn. Ein riesn Spaß. Dennoch ham danoch olle no gnua Energie fürs alljährliche Fuaßboimatch ghabt. Ein interessants Spui, des noch ca. 50 Min. unentschieden ausganga is.

Und somit geht de Woch bereits dem End zua. Am letzten kompletten Dog war no Zeit für a Ju-Jitsu Schnuppertraining. Zwoa Profis ham uns an kloana Einblick in a für uns fremde Kampfsportart gebn. Wos richtig subba war. Olle warn glei voi dabei, und mia san glei zspat zum Essn kemma. Später san dann no zwoa Gürtelprüfunga ogstanden, de mit Bravur bstanden worden san. Glückwunsch nomoi. Anschließend war Abschlusstraining und Mattenabbau. Noch de üblichen Dankesworte und Fotoshootings war endlich Zeit zum Grillen. Gott sei Dank hod da Petrus erbarmen mit uns ghabt, und es hod de ganze Zeit trotz Wolken koan Tropfn grengt. Der Omd is dann no richtig lustig, gmiatlich ausklunga.

Wieda amoi geht a unvergessliche Woch zum End. Des Wetter war einfach genial. Fast jeden Dog war um 6e Fröhschwimma ogsogt. Der Trainingsfleiß und der Teamgeist unter allen war einfach fantastisch. Um so mehr hod da Abschied am Samstag weh do. Bis Mittag hod sich dann jeda aufn Hoamweg gmacht und in Erinnerungen gschwelgt.

Bajuwarencamp is einfach unvergleichlich und ein unbeschreibliches Highlight in jedem Jahr. Olle, de dabei waren gfrein sich scho auf nächts Jahr. I hoff, ihr seits dann a dabei.

(Markus Gruber; Jugendleiter des SC Gaißach e.V.)



Änderungen auf der Website

In den letzten Wochen ist vielleicht aufgefallen, dass die Speicherung der Lehrgangsberichte und Lehrgangstermine auf der Website der DAB-Jugend von Einzelseiten auf Datenbanknutzung umgestellt wurde. Die Umstellung sollte möglichst unauffällig vonstatten gehen, aber das Übertragen der alten Berichte hat doch einige Zeit in Anspruch genommen. Langfristig soll dadurch aber die Arbeit an der Website für nachfolgende Verantwortliche überschaubarer und leichter werden. Die Umstellung wird weiter vorangetrieben. Die nächste Änderung betrifft die etwas unhandliche Versendung des Newsletters über E-Mail-Adresslisten, die wegen ihrer Länge abschnittsweise in den Mailkopf eingefügt werden müssen. Gisbert Burkhardt war so nett, uns für die Verteilung den Mailing-Listenmanager „Mailman“ auf dem Server einzurichten. Bei der Konfiguration habe ich mir etwas Zeit gelassen, da dieser Newsletter noch auf herkömmlichem Weg verschickt werden soll.

Ab dem neuen Jahr steht dann auf der Jugend-Seite eine Newsletter-Seite zur Verfügung, die das Abonnement regelt. Ich möchte damit auch alle Leser bitten, sich dort neu einzutragen. Die Verteileradresse wird allerdings so konfiguriert, dass niemand darauf antworten kann. Sie dient also ausschließlich zum Versand des Newsletters. Darüber hinaus soll eine Mailingliste eingerichtet werden, über die alle am gemeinsamen Austausch über Jugendarbeit im DAB Interessierten kommunizieren können. Auch diese Liste wird kein öffentliches Archiv haben. Lehrgangsankündigungen, und -auswertungen können dort aber dann ebenso besprochen werden, wie z.B. die Suche nach Trainern oder Aktuelles rund um das Aikido-Kinder- und Jugendtraining. (A.K.)

Format des Newsletters

Bei der Veröffentlichung des letzten Newsletters wurde die Zweispaltigkeit kritisiert, weil das Hoch-Scrollen auf der gleichen Seite für ein digitales Medium eher unhandlich ist. Hintergrund der Entscheidung für die Zweispaltigkeit war die Möglichkeit, den Newsletter auszudrucken, zu verteilen und ein dafür ansprechendes Format zu finden. Nun ist eine einzige Rückmeldung zum Format nicht das Meinungsbild aller Leser. Deshalb rufe ich Euch auf, dazu gern einmal per Mail an mich (jugend@aikido-bund.de) Eure Meinung zu sagen. (A.K.)